Keine Lobby für Arme

Zu: „Union blockiert Bürgergeld“, FR-Politik vom 15. November

Das Verhalten der Union ist nicht nur schäbig, weil sie versucht, untere Einkommensgruppen gegen Arbeitslose auszuspielen. Es trägt auch dazu bei, die Gesellschaft weiter zu spalten. Den Konzernen gegenüber wurde als Regierungspartei stets der freiwilligen Selbstkontrolle das Wort geredet, obwohl diese (siehe Auto-Industrie) einen Skandal nach dem nächsten produzierten. Bei Arbeitslosen wird auf Strafen bestanden. Dies ist eine schreiende Ungerechtigkeit und ein Denken in Klassen und Herrschaft.

Es waren CDU/CSU, die als Regierungsparteien immer wieder dafür gesorgt haben, dass die unteren Lohngruppen gedrückt wurden. Jetzt beklagen sie sich, das Bürgergeld sei zu hoch, so dass sich Arbeit nicht mehr lohne. Tatsächlich haben sie dafür gesorgt, und dies ist der eigentliche Skandal, dass die Schere nicht nur zwischen Armen und Reichen immer weiter auseinander ging, sondern die zwischen Besser- und Schlechterverdienenden. Und jetzt biedern sie sich mit ihrer schäbigen Argumentation den Rechtsradikalen an. Die SPD muss sich zurückhalten, weil sie Hartz IV verbockt hat. Und die FDP freut sich auf den Vermittlungsausschuss, denn als Lobby für Arme will sie sich nicht verstehen. Robert Maxeiner, Frankfurt

Mensch, Mensch, Mensch!

Bevölkerungswachstum: „8 000 000 000“, FR-Titel vom 15. November

Acht Milliarden Chancen – für wen? Etwa für die Tiere, die Pflanzen oder ganz allgemein die Schöpfung? Nein, auch hier mal wieder ein selbstverliebter Gruß aus dem Land des Anthropozentrismus – vertreten diesmal durch eine Bevölkerungsforscherin.

Trinkwasser für Menschen, Nahrung für Menschen, Wohnraum für Menschen, Ressourcen für Menschen, Rente für Menschen – Menschen, Menschen und noch mal Menschen! Einst behauptete die katholische Kirche, die Erde sei der Mittelpunkt des Universums. Heute klammern sich Bevölkerungsforscherinnen an Genesis 1,28 – alles dreht sich nur um den Menschen. Das erinnert mich an eine Begebenheit aus meiner Kindheit. Ich hatte vergessen, den Wasserhahn in der Küche zuzudrehen, das Becken lief über und der Fußboden stand unter Wasser. Ich klaubte sämtliche Lappen und was ich sonst Aufsaugendes finden konnte zusammen – doch das Wasser wurde immer mehr. Mein zu diesem Zeitpunkt gerade siebenjähriger Bruder kam herein – und drehte den Wasserhahn zu. Frau Hinz hätte wohl erst in neue Aufwischlappen investiert und die Saugkraft von Schwämmen gefördert.

Da ich nun schon lange genug auf diesem bedauernswerten Planeten zugebracht habe, weiß ich sehr wohl, dass Menschen für die Industrie in erster Linie Konsumenten sind – und für die Generäle in erster Linie Kanonenfutter. Deshalb: Je mehr davon, desto besser. Und nach uns die Sintflut.

Was der „Club of Rome“ in Sachen Überbevölkerung vor 50 Jahren meinte, John B. Calhoun 1962 erforschte und unser ehemaliger Bundespräsident Horst Köhler in seiner Eröffnungsrede bei der Konferenz „Demographischer Wandel“ am 6.12.2005 sagte – was interessiert das eine „Bevölkerungsforscherin“?

Mir ist klar, dass die Reduzierung der Menschheit einige Generationen dauern wird – aber wir müssen damit anfangen. Die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Kindergeld, Baukindergeld, Elterngeld, Elternurlaub, kostenlose Kita – es fehlt wahrhaftig nur noch das „Mutterkreuz“ in Gold und Silber. Vielleicht kommt ja heute einer von den (H-) Ampel (-n) auf die Idee, dem „100-Milliarden-Paket“ für die Bundeswehr einen Bonus in Form von mehr Kanonenfutter draufzupacken.

Die Vereinten Nationen schätzen, dass die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2040 auf knapp neun Milliarden anwachsen wird. Dann würden die Süßwasservorkommen der Erde nur noch 70 Prozent des Bedarfs decken. Die Verteilungskämpfe um Trinkwasser, atembare Luft und Wohnraum werden sich sehr schnell zum Weltkrieg 3.0 entwickeln. Gerhard Hoffmann, Nidderau

BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/f20221115

FR ERLEBEN

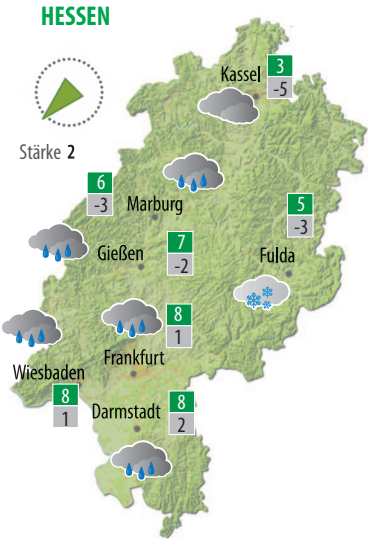
Bascha Mika moderiert die Veranstaltung „Picture My Life. Filmstories aus Simbabwe“ mit Tsitsi Dangarembga, Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels 2021, und Olaf Koschke (Filmproduzent). Filmbeiträge und Gespräch. Tickets unter alteoper.de.
Samstag, 19. November, 17.30 Uhr
Alte Oper, Albert-Mangelsdorff-Foyer, Frankfurt

Claus-Jürgen Göpfert spricht mit Kulturdezernentin Ina Hartwig (SPD Frankfurt) über den wachsenden Krisen-Druck auf die Kultur-Institutionen, Eintritt frei.
Montag, 21. November, 19 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5, Frankfurt

Tobias Schwab moderiert das Forum Entwicklung zum Thema „Biodiversität in Gefahr: Wie lassen sich unsere Lebensgrundlagen noch retten?“ mit Frauke Fischer (Tropenbiologin, Autorin, Unternehmensberaterin), Hannah Emde (Tierärztin und Artenschützerin aus der ARD-Doku „Hannah goes wild“), Gabriele Hässig (Geschäftsführerin Nachhaltigkeit bei Procter & Gamble) und Kirsten Hegener (GIZ-Expertin für Biodiversität, Wald und Landwirtschaft). Eine Veranstaltung von FR, hr-info und GIZ.
Montag, 28. November, 18.30 Uhr
Saalbau Südbahnhof, Hedderichstraße 51, Frankfurt

Das Wetter: Regen und Schneeregen

HESSEN



VORHERSAGE HESSEN

Heute stark bewölkt, in der Mitte und im Süden gebietsweise Schneeregen oder Schnee. Im Tagesverlauf im Norden zunehmende Auflockerungen. Temperaturanstieg auf 3 bis 8 Grad. Dazu weht ein schwacher Wind aus nordöstlichen Richtungen.

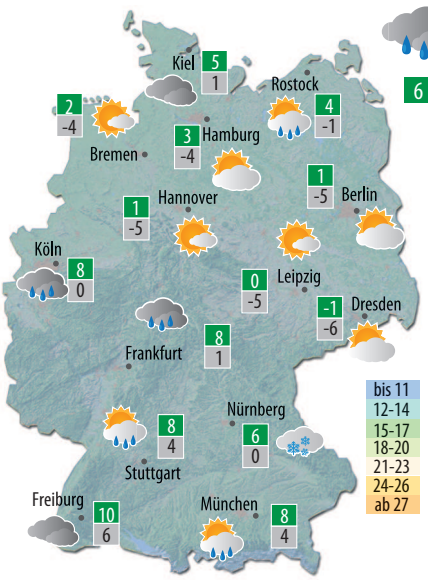
morgens	mittags	abends
1	8	2

AUSSICHTEN

Morgen stark bewölkt, im Tagesverlauf von Südwesten her zeitweise leichter Regen, im Norden mit Schnee. Am Montag Regenschauer.

Sonntag	Montag	Dienstag
6 -1	10 4	9 5

DEUTSCHLAND



VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute im Nordosten aus starker Bewölkung Regen, Schneeregen- oder Schneeschauer. Sonst in der Nordhälfte heiter bis wolkig, meist trocken. Nach Süden zu überwiegend dicht bewölkt. Von Rheinland-Pfalz bis nach Ostbayern Schnee- oder Schneeregen, in tieferen Lagen Regen, Glättegefahr. Richtung Hochrhein und Alpen Regenschauer. Im Norden, Osten und in der Mitte -1 bis 5 Grad, im Westen und Süden 4 bis 10 Grad. Meist schwacher Wind.

WELT

	Heute	Morgen
Ankara	19°	19°
Bern	7°	8°
Bozen	13°	13°
Bukarest	15°	10°
Dallas	10°	7°
Delhi	26°	27°
Edinburgh	9°	8°
Florenz	15°	17°
Genua	16°	18°
Innsbruck	9°	8°
Kopenhagen	3°	2°
Larnaka	26°	26°
Los Angeles	22°	23°
Luxemburg	7°	6°
Malta	24°	22°
Miami	27°	27°
New York	6°	4°
Oakland	17°	19°
Rhodos	23°	23°
Rio de Janeiro	27°	28°
Salzburg	8°	8°
San Francisco	17°	18°
Sao Paulo	23°	24°
Singapur	32°	32°
Tel Aviv	27°	28°
Toronto	2°	0°
Valencia	15°	18°
Vancouver	6°	6°
Venedig	14°	14°
Zürich	8°	9°

BIOWETTER

Kaum Wettereinfluss. Die Leistungsfähigkeit liegt im Bereich der Norm. Ungewohnte Beschwerden stehen nicht mit dem Wetter in Zusammenhang. Bei Bluthochdruck und Neigung zu Angina-Pectoris-Anfällen sollte man Anstrengungen im Freien vermeiden.

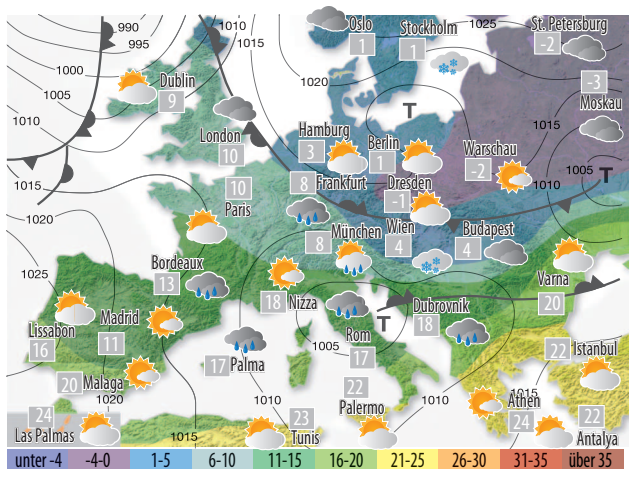
SONNE UND MOND

7^{46}	16^{37}	1^{54}	14^{55}
24.11.	30.11.	8.12.	16.12.

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur

vor 1 Jahr:	10,4°	5,7°
vor 2 Jahren:	11,8°	4,0°
vor 10 Jahren:	10,7°	0,4°



WASSERTEMPERATUREN

Adria	20° bis 21°	Madeira	22° bis 23°	Nordsee	13° bis 16°
Azoren	21° bis 23°	Kanaren	22° bis 23°	Ostsee	11° bis 14°
Ägäis	20° bis 24°	Kreta	23° bis 24°	Algarve	18° bis 19°
Balearen	24° bis 25°	westl. Mittelmeer	19° bis 25°	Schwarz. Meer	17° bis 20°
Biskaya	19° bis 20°	östl. Mittelmeer	21° bis 28°	Rotes Meer	27° bis 28°